

A photograph of a man with a beard and short hair, wearing a grey blazer over a light blue shirt and dark trousers. He is sitting on a windowsill, leaning forward and smiling while talking on a black mobile phone. The background shows a large window with multiple panes, looking out onto a bright, sunny day. The image is partially overlaid with a dark blue semi-transparent banner at the bottom.

Gothaer KMU Studie 2017

Dr. Christopher Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Gothaer Allgemeine AG
Axel Stempel, Geschäftsführer HEUTE UND MORGEN GmbH

Köln, 6. Juli 2017

- 1. Hintergrund der KMU-Studienreihe**
- 2. Methode und Stichprobe**
- 3. Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
- 4. Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
- 5. Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
- 6. Zusammenfassung und Fazit**

Hintergrund

- Ziel der KMU-Studienreihe ist es, den Status quo in kleinen und mittelständischen Unternehmen, kurz KMU, zum Thema Versicherungsschutz und Risikobewusstsein zu erheben.
- Dazu wird neben dem derzeitigen Versicherungsschutz auch die Wahrnehmung von Risiken für Unternehmen sowie der Umgang mit diesen erfasst.
- Die Studie wurde bereits in den Jahren 2010, 2013 und 2015 durchgeführt. Um mögliche Veränderungen im Zeitverlauf aufzuzeigen, werden zentrale Fragen über die Befragungswellen konstant gehalten.
- Zusätzlich zu dem bestehenden Fragenkatalog wurden für die Erhebung in 2017 Fragen eingebaut, die das aktuelle Thema Digitalisierung und damit einhergehende Risiken wie Cyberkriminalität behandeln.

1. **Hintergrund der KMU-Studienreihe**
2. **Methode und Stichprobe**
3. **Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
4. **Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
5. **Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
6. **Zusammenfassung und Fazit**

Methode: Repräsentative Online-Befragung

- Die KMU-Studienreihe ist als Online-Befragung konzipiert, an der jeweils ca. 1.000 Personen teilnehmen.
- 2017 wurden 1.006 Personen kleiner und mittelständischer Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern befragt (siehe folgende Charts für genaue Stichprobe).
- An der Befragung dürfen nur Personen teilnehmen, die in ihrem Unternehmen für das Thema Versicherungen (mit-)verantwortlich sind.
- Die Datenerhebung erfolgte durch den Onlinepanel-Provider „data field Feldservice GmbH“ im Zeitraum vom 24. April bis 10. Mai 2017.
- Durchführendes Institut: HEUTE UND MORGEN GmbH, Köln.
- Sollten sich zu zentralen Fragen in 2017 relevante Unterschiede zu den Vorjahren zeigen, werden diese explizit ausgewiesen.

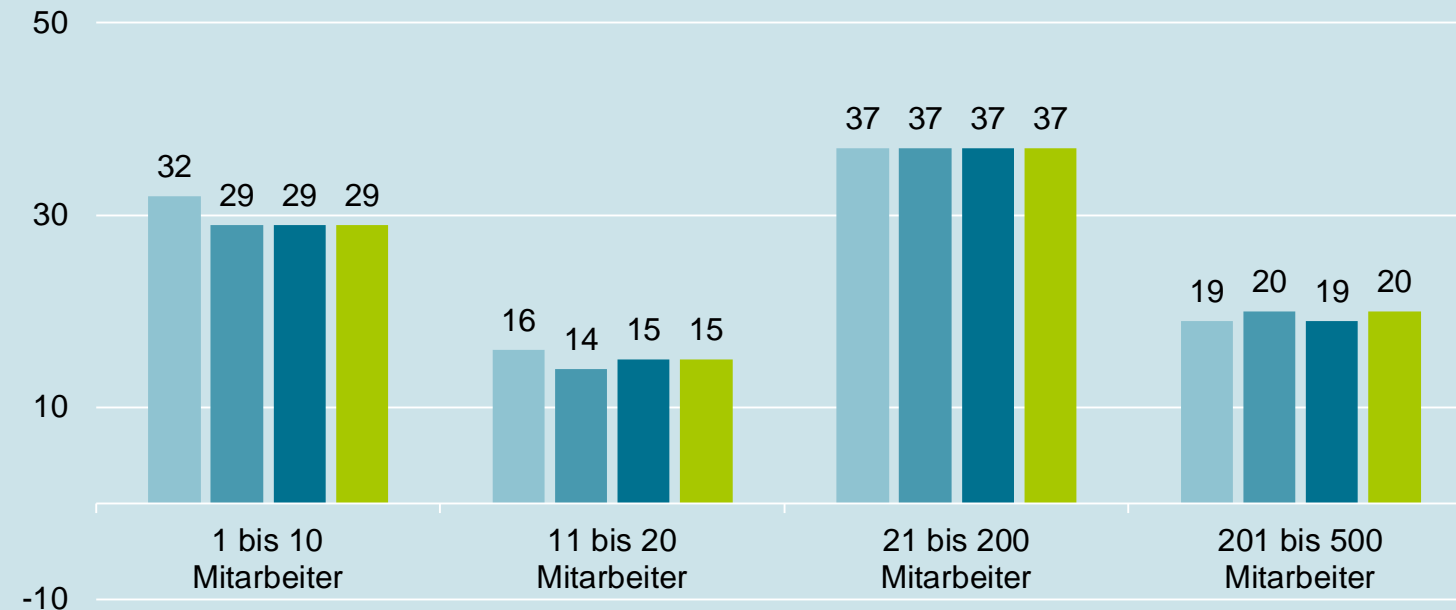
Stichprobe – Anzahl Mitarbeiter

Die prozentualen Anteile der Unternehmensgrößen repräsentieren gut die Verteilung der KMU in Deutschland. Die Stichprobe in 2017 ist vergleichbar mit denen der vorherigen Befragungswellen.

2010 2013 2015 2017

Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen in Deutschland?

(in Prozent)



* 2013: 1 bis 9, 10 bis 19, 20 bis 199, 200 bis 500

Basis: Alle Befragten; 2010: n = 1.007; 2013: n = 1.016; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

Stichprobe – Branchen

Die befragten Unternehmen stammen aus 21 Branchen, unterteilt nach dem WZ-Code (in der deutschen amtlichen Statistik derzeit gebräuchliche Klassifikation der Wirtschaftszweige).

2017

Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen? (Werte 2015 in Klammern)

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

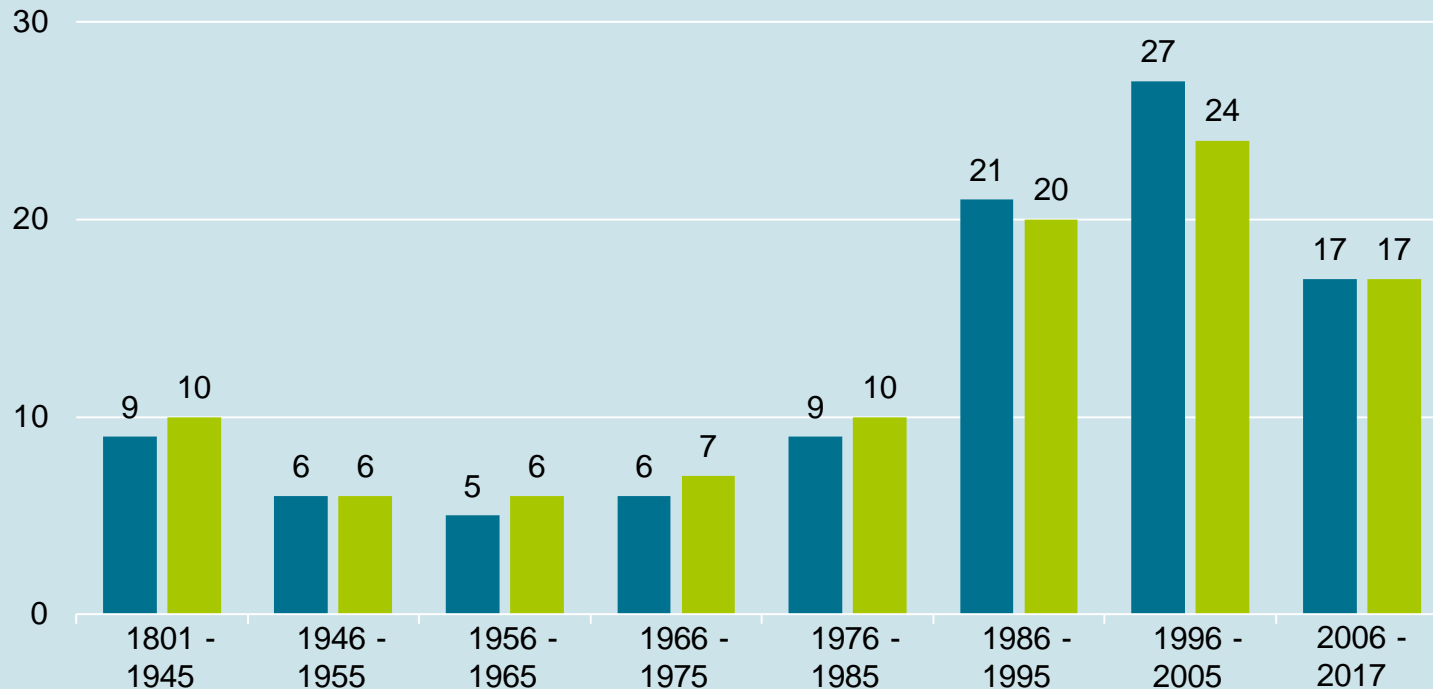
Stichprobe – Unternehmensgründung

Die Mehrheit der Unternehmen wurde in den letzten 30 Jahren gegründet, davon die meisten um die Jahrtausendwende.

2015 2017

Wann wurde das Unternehmen gegründet?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

1. **Hintergrund der KMU-Studienreihe**
2. **Methode und Stichprobe**
3. **Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
4. **Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
5. **Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
6. **Zusammenfassung und Fazit**

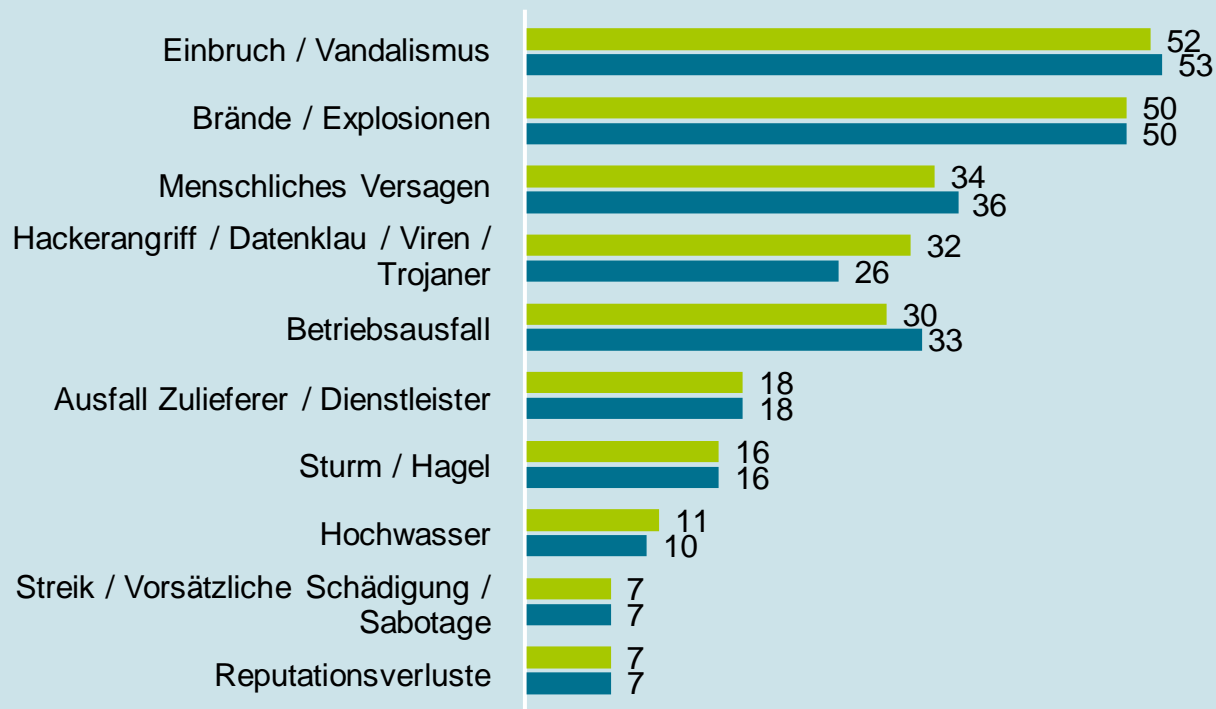
Bedrohlichste Risiken

Einbrüche und Brände werden als am bedrohlichsten wahrgenommen. 2017 zeigt sich zudem im Vergleich zu 2015 eine verstärkte Angst vor Cyber-Risiken (+6 Prozent).

2015 2017

Was sind aus Ihrer Sicht die bedrohlichsten Risiken für Ihren Betrieb?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

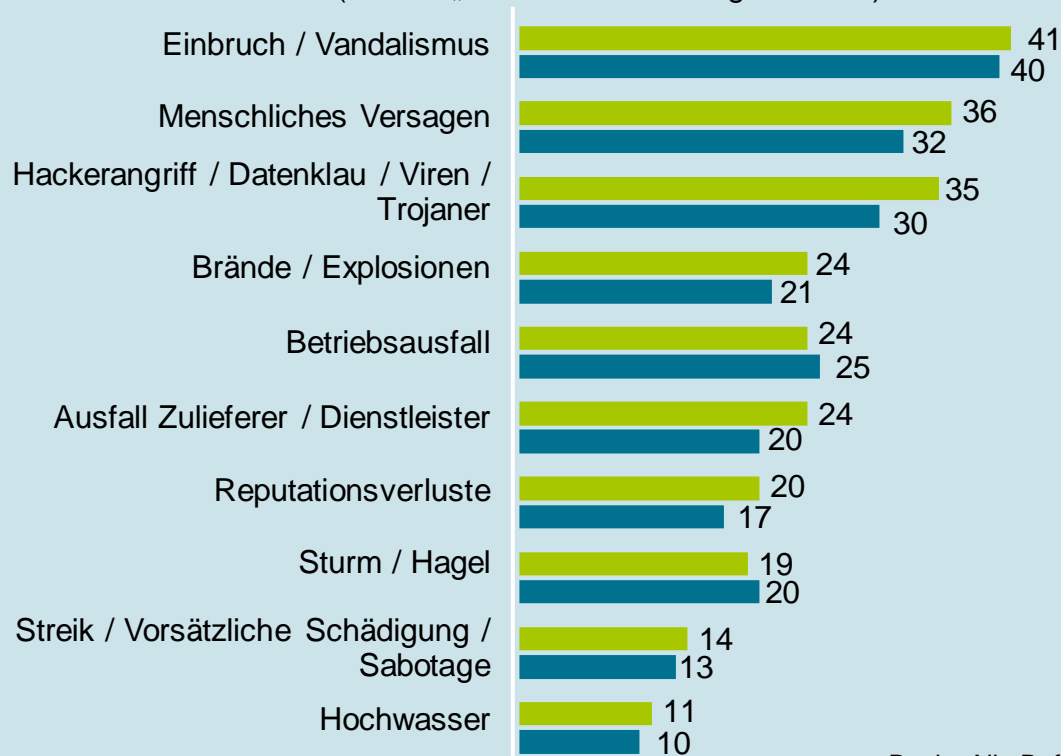
Einschätzung des Risikos

Vor allem das erlebte Risiko der KMU, von einem Hackerangriff, Datenklau etc. betroffen zu werden, ist von 2015 auf 2017 gestiegen (+5 Prozent).

2015 2017

Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, von einem der folgenden Risiken betroffen zu werden? (Anteile „Risiko als hoch eingeschätzt“)

(in Prozent)



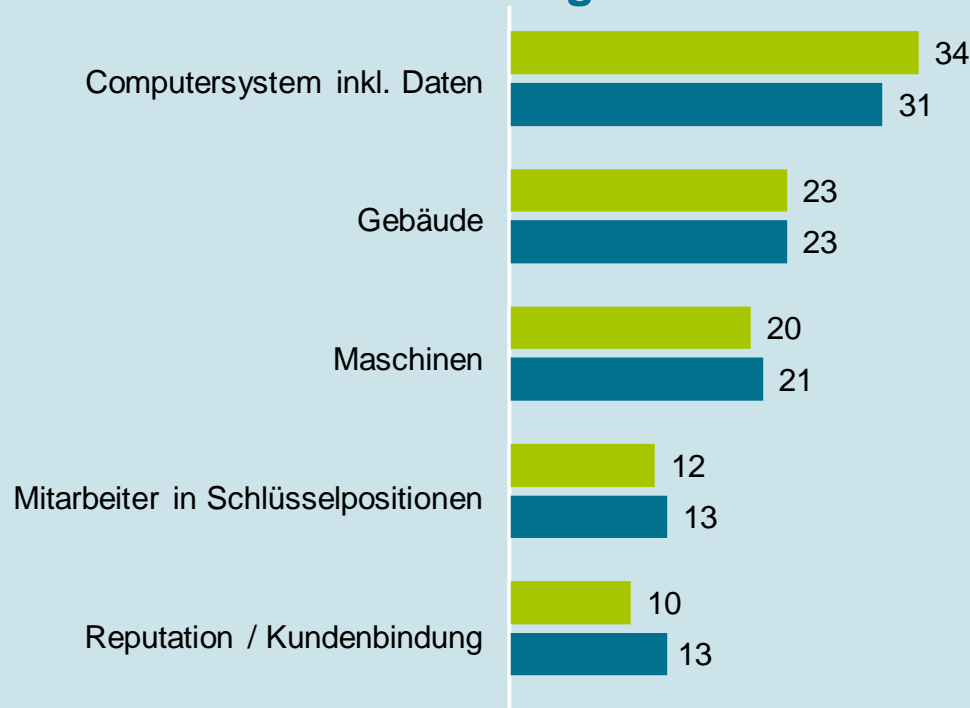
Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

Wertvollste Bereiche

Schäden am Computersystem und Daten verursachen die größte Angst. Diesem Bereich wird in der Tendenz mehr Bedeutung beigemessen.

2015 2017

Welchen Bereich des Betriebes schätzen Sie am wertvollsten ein? Wo würde ein Schaden also die größten Verluste verursachen? (in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)
Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

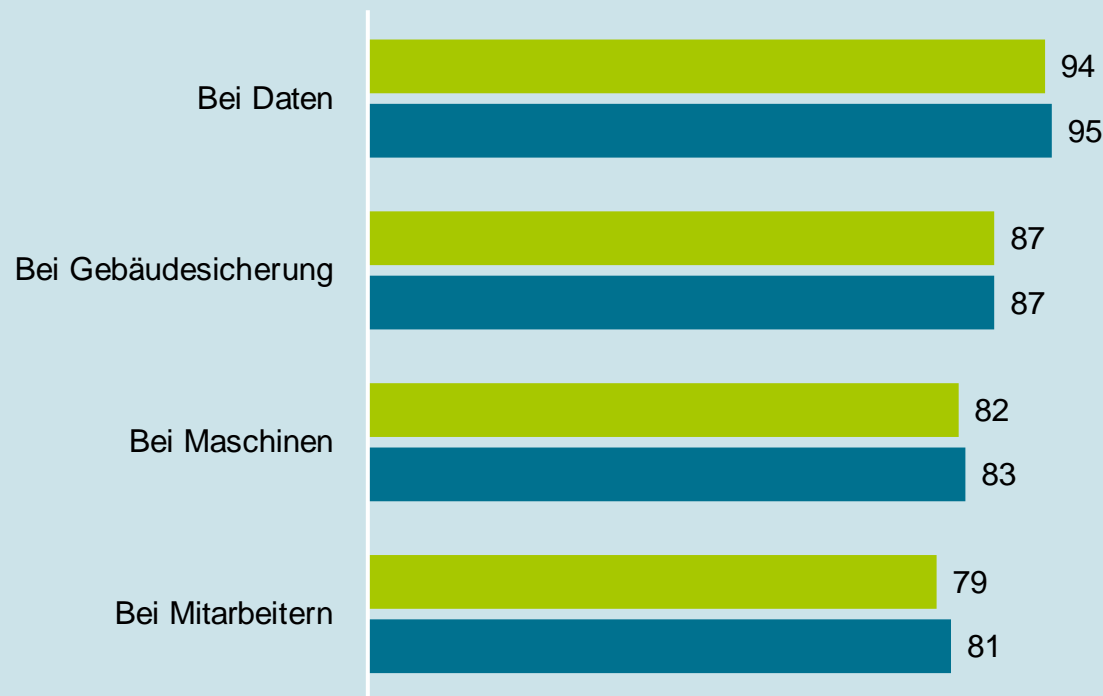
Maßnahmen zur Risikominimierung – Überblick

Beim Thema Daten werden am häufigsten Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

2015 2017

Haben Sie in Ihrem Betrieb Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

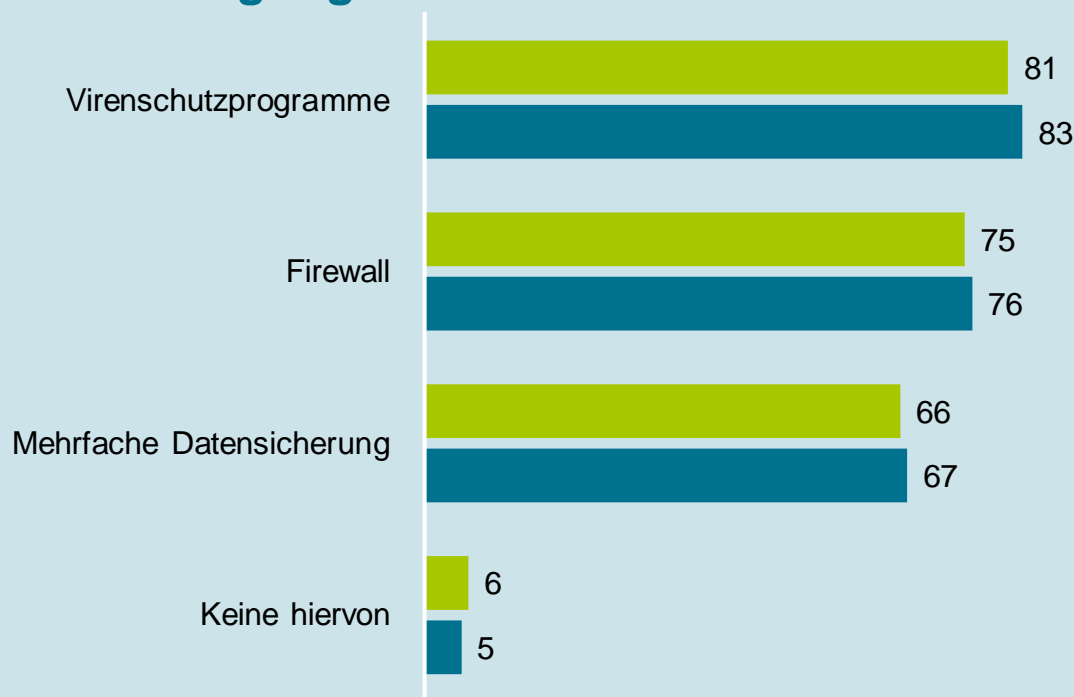
Maßnahmen zur Risikominimierung: Daten werden geschützt

Daten sichern KMU umfangreich mit Virenschutzprogrammen und Firewall ab. Zwei von drei Unternehmen nehmen auch eine mehrfache Datensicherung vor.

2015 2017

Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Betrieb bereits zur Risikominimierung ergriffen?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

Maßnahmen zur Risikominimierung: Gebäude werden gegen Feuer gesichert

Mit Blick auf die Sicherung des Gebäudes setzen KMU unverändert insbesondere auf Brandmelder und auf die regelmäßige Wartung von Feuerlöschern.

2015 2017

Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Betrieb bereits zur Risikominimierung ergriffen?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

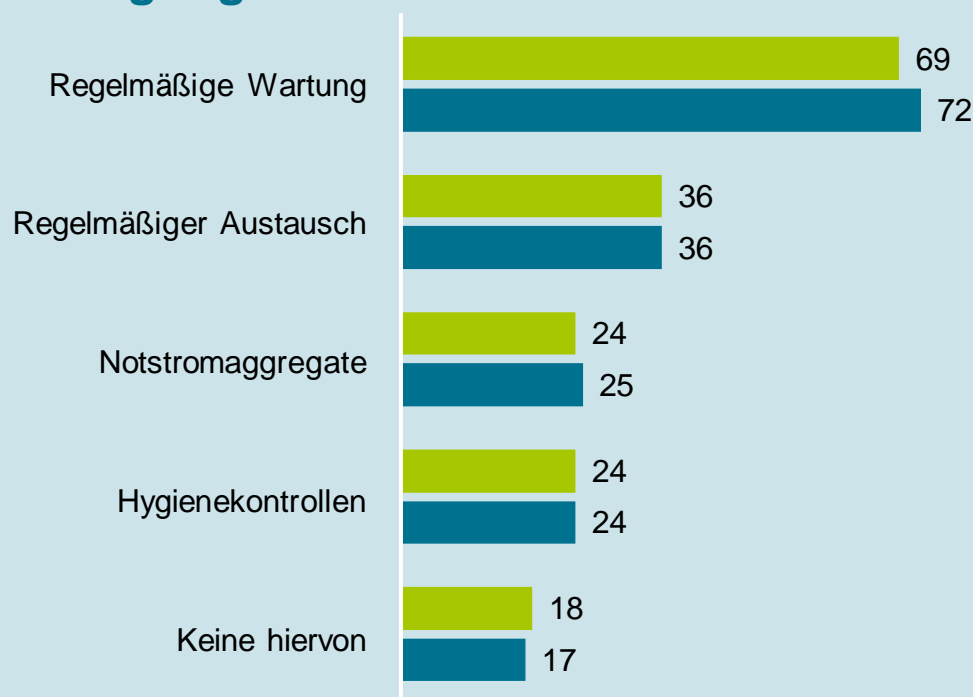
Maßnahmen zur Risikominimierung: regelmäßige Wartung der Maschinen

Auch werden Maschinen regelmäßig gewartet. Einen regelmäßigen Austausch nimmt nur ca. jedes dritte KMU vor.

2015 2017

Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Betrieb bereits zur Risikominimierung ergriffen?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

Maßnahmen zur Risikominimierung: Mitarbeiter werden regelmäßig geschult

Bei Mitarbeitern werden am häufigsten regelmäßige Schulungen durchgeführt. Andere Maßnahmen zur Risikominimierung bei Mitarbeitern werden seltener ergriffen.

2015 2017

Welche Maßnahmen haben Sie in Ihrem Betrieb bereits zur Risikominimierung ergriffen?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

Maßnahmen zur Risikominimierung: Notfallpläne oft Mangelware

Nur die Hälfte der KMU gibt an, Pläne für den Notfall zu haben. Unternehmen mit über 20 Mitarbeiter sind deutlich häufiger vorbereitet.

2015 2017

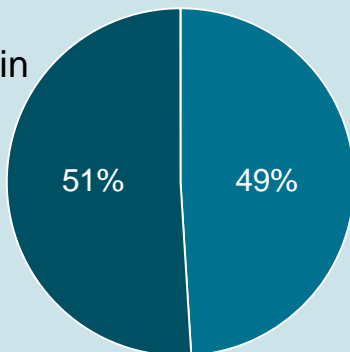
Bestehen Notfallpläne für Katastrophen? (nach Anzahl der Mitarbeiter)

(in Prozent)

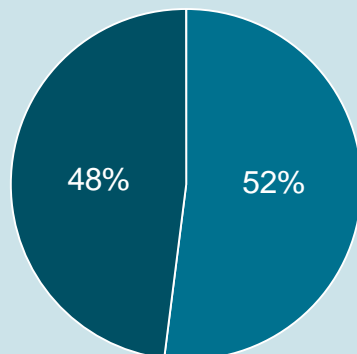
2017

■ nein

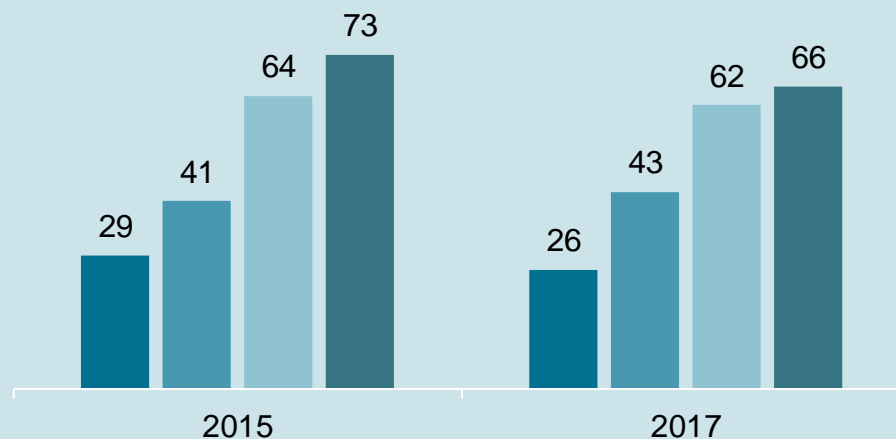
■ ja



2015



■ 1 bis 10 Mitarbeiter ■ 11 bis 20 Mitarbeiter ■ 21 bis 200 Mitarbeiter ■ 201 bis 500 Mitarbeiter



Basis: Alle Befragten; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

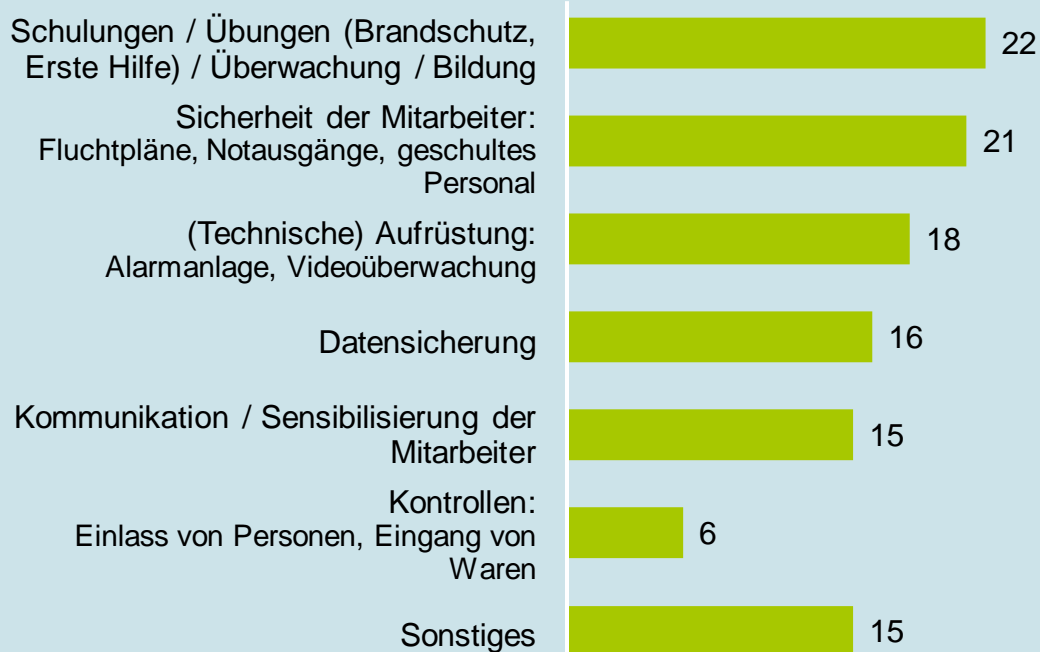
Maßnahmen zur Risikominimierung: Breites Spektrum

Vor allem werden weitere Maßnahmen bei der Sicherung von Gebäuden und zur Minimierung von Risiken bei Mitarbeitern vorgenommen.

2017

Haben Sie noch weitere Maßnahmen zur Risikominimierung in Ihrem Betrieb ergriffen?

(in Prozent)



(offene Antworten, Mehrfachangaben möglich)
Basis: Befragte, die noch weitere Maßnahmen ergriffen haben: n = 67

1. **Hintergrund der KMU-Studienreihe**
2. **Methode und Stichprobe**
3. **Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
4. **Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
5. **Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
6. **Zusammenfassung und Fazit**

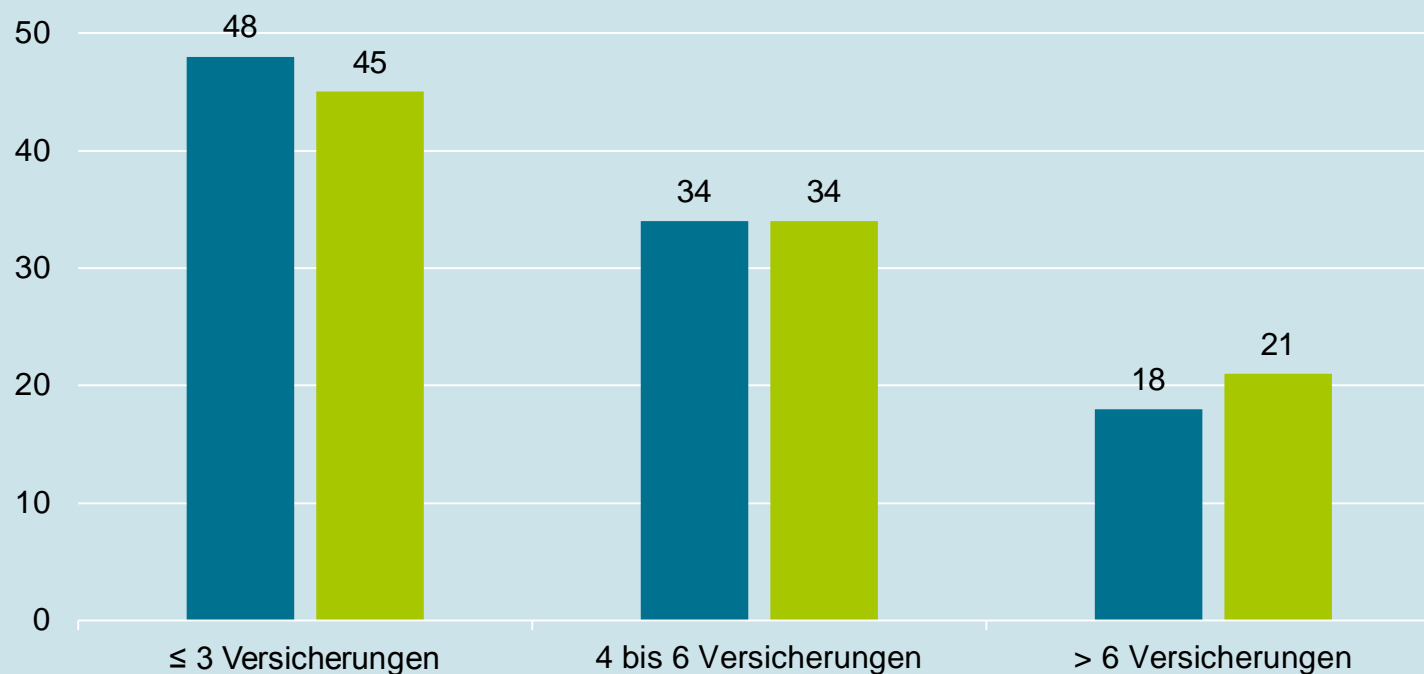
Anzahl der Versicherungen

Aktuell hat die Mehrheit der KMU drei oder weniger Versicherungen.

2015 2017

Wie viele Versicherungen haben Sie in Ihrem Unternehmen?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

Anzahl der Versicherungen

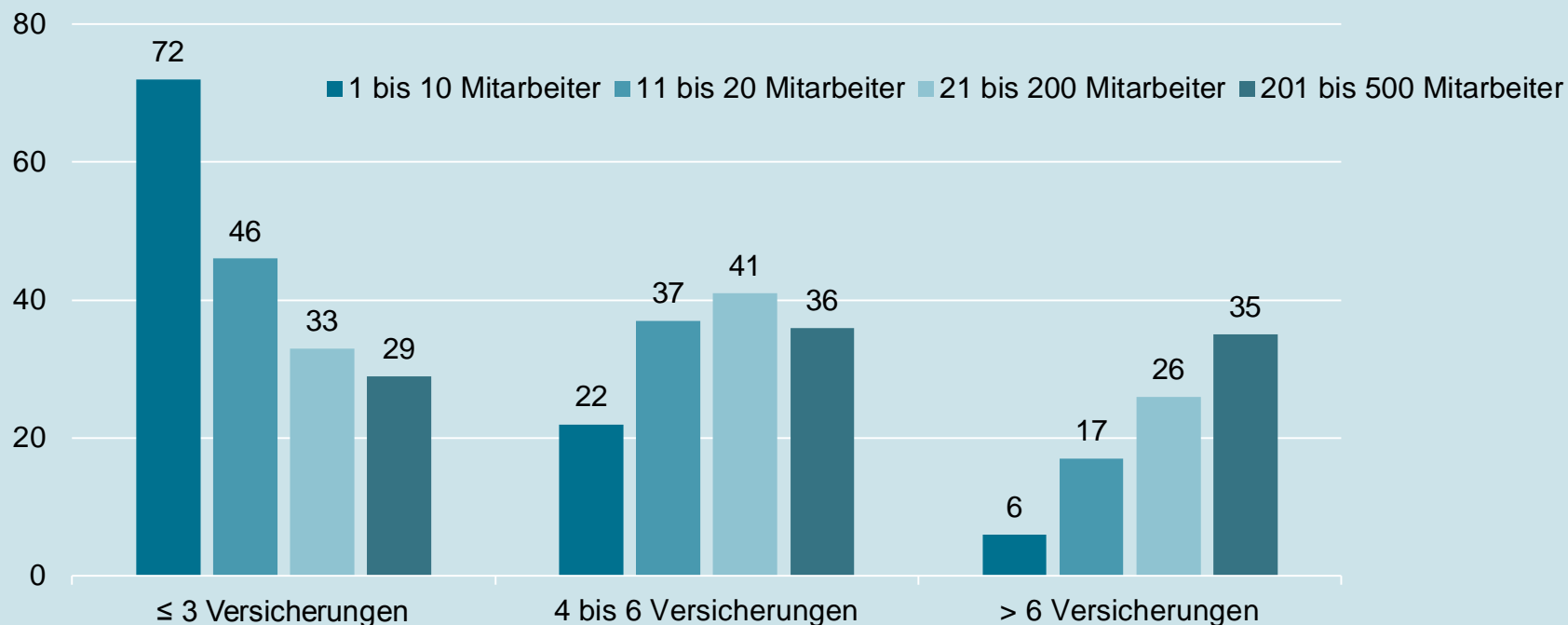
Bei KMU mit mehr als zehn Mitarbeitern ist die Anzahl der abgeschlossenen Versicherungen deutlich größer.

2017

Wie viele Versicherungen haben Sie in Ihrem Unternehmen?

(nach Anzahl der Mitarbeiter)

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 1 bis 10 Mitarbeiter: n = 273; 11 bis 20 Mitarbeiter: n = 142; 21 bis 200 Mitarbeiter: n = 346; 201 bis 500 Mitarbeiter: n = 181

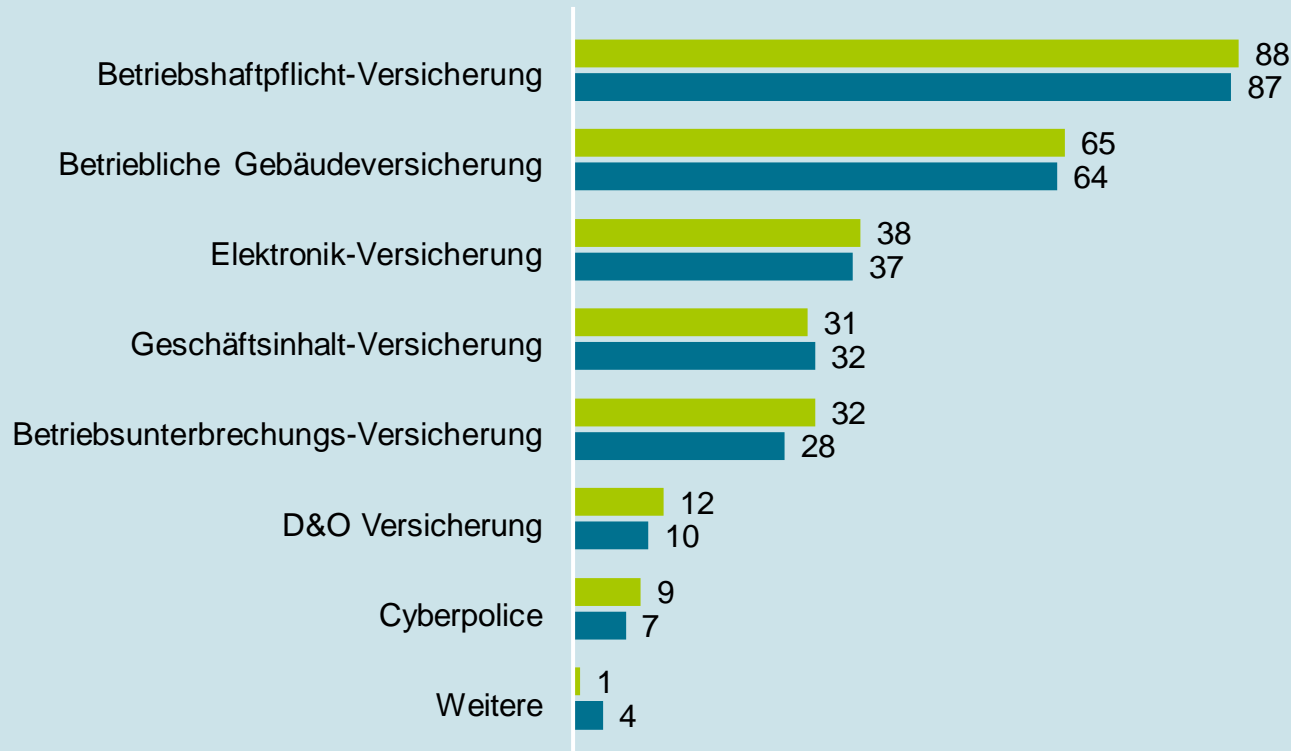
Bestehende Versicherungen

Die Betriebshaftpflicht-Versicherung und die betriebliche Gebäudeversicherung sind die mit Abstand am häufigsten abgeschlossenen Versicherungen. Der Anteil an Cyberpolicen hat sich trotz hoher medialer Aufmerksamkeit in den letzten zwei Jahren kaum verändert.

2015 2017

Mit welchen Versicherungen sichern Sie Ihr Unternehmen derzeit ab?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

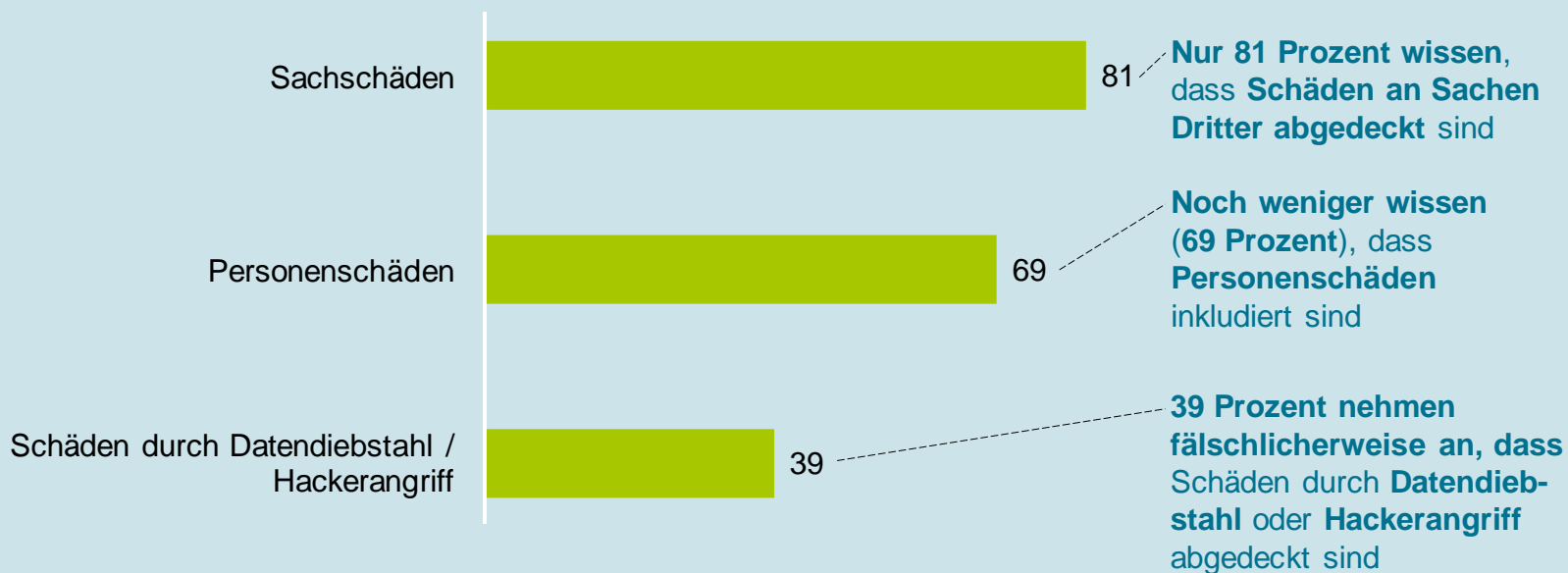
Wissen der Entscheider in KMU über die am häufigsten abgeschlossene Versicherung

Es gibt viele Irrtümer bei der der Betriebshaftpflicht-Versicherung, die Inhalte sind häufig nicht präsent.

2017

Sind die folgenden Risiken Ihrer Meinung nach mit einer Betriebshaftpflicht-Versicherung abgedeckt?

(in Prozent)



(Mehrfachangaben möglich)

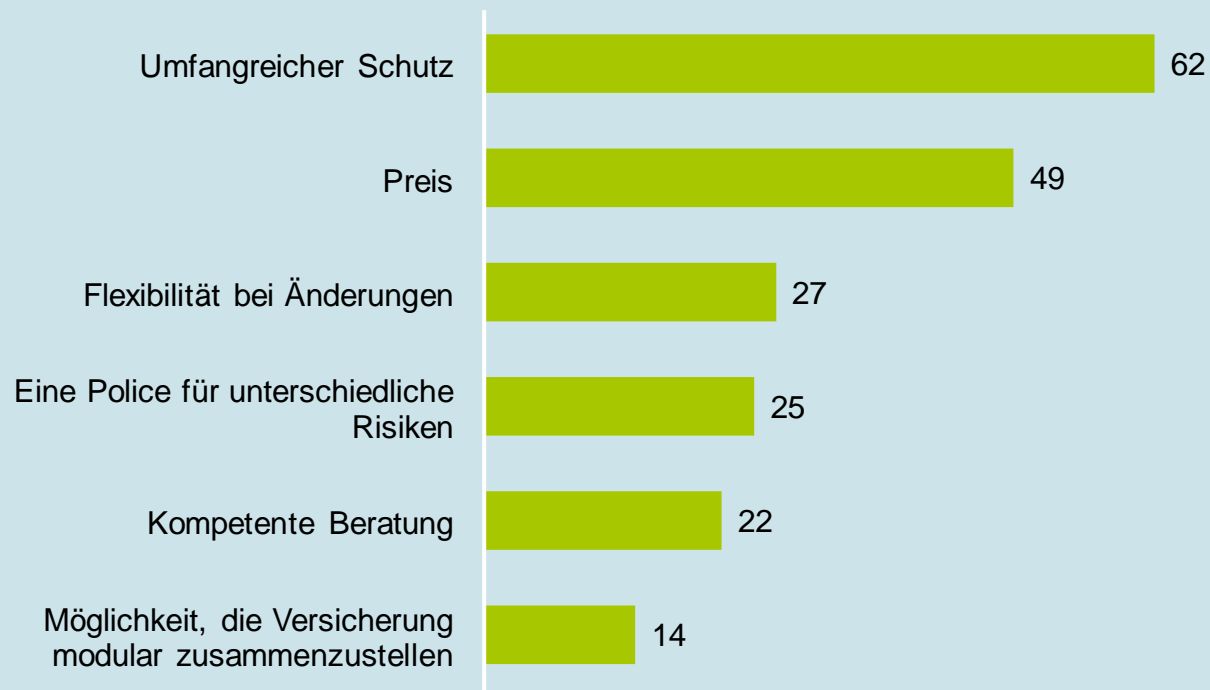
Basis: Nur Befragte mit Betriebshaftpflicht-Versicherung: n = 888

Wichtigste Faktoren beim Abschluss

Ein umfangreicher Schutz ist Gewerbetreibenden beim Abschluss einer Versicherung wichtiger als der Preis. Immerhin jedes vierte KMU achtet beim Abschluss auf Flexibilität bei Änderungen und wünscht sich eine Multi-Risk Police.

2017

Welche Punkte sind Ihnen beim Abschluss einer Gewerbeversicherung am wichtigsten? (nach Anzahl der Mitarbeiter) (in Prozent)



(Maximal 3 Antworten möglich)
Basis: Alle Befragten: n = 1.006

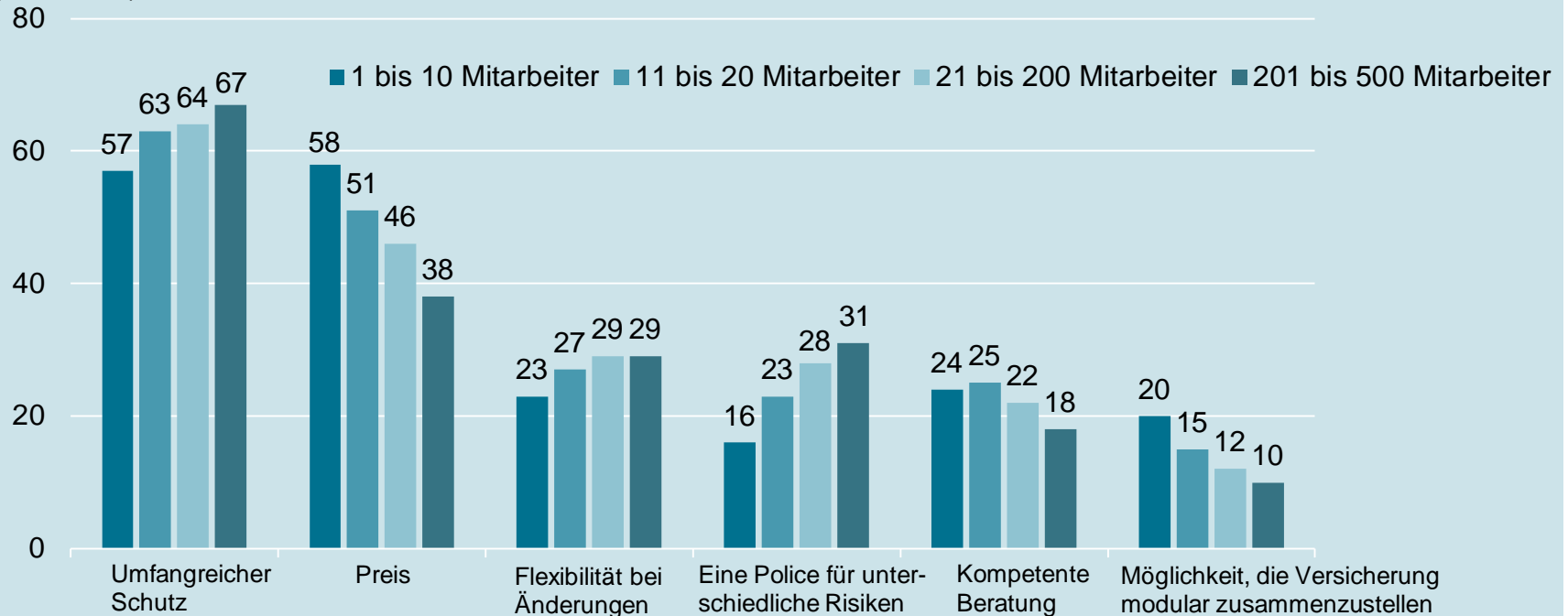
Wichtigste Faktoren beim Abschluss

Die Preissensibilität sinkt mit Größe des Unternehmens. KMU mit bis zu zehn Mitarbeitern wünschen sich häufiger modulare Tarife.

2017

Welche Punkte sind Ihnen beim Abschluss einer Gewerbeversicherung am wichtigsten? (nach Anzahl der Mitarbeiter)

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 1 bis 10 Mitarbeiter: n = 291; 11 bis 20 Mitarbeiter: n = 150; 21 bis 200 Mitarbeiter: n = 368; 201 bis 500 Mitarbeiter: n = 197

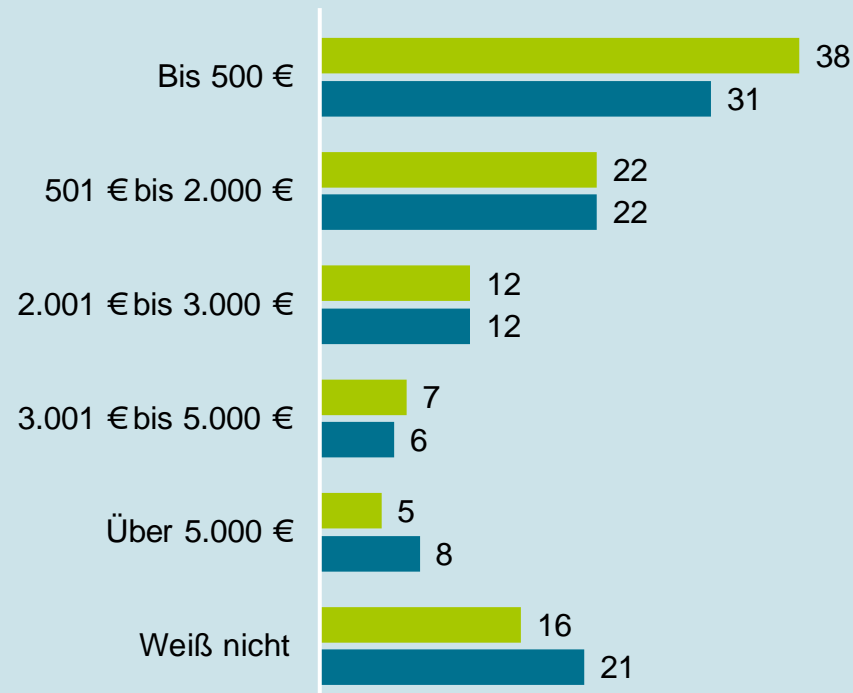
Ausgaben für Versicherungen

Die Ausgaben für Versicherungen haben sich kaum verändert. Jedes vierte KMU gibt im Monat über 2.000 € für Versicherungen aus.

2015 2017

Wie viel geben Sie im Monat für Versicherungen aus?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 2015: n = 1.009

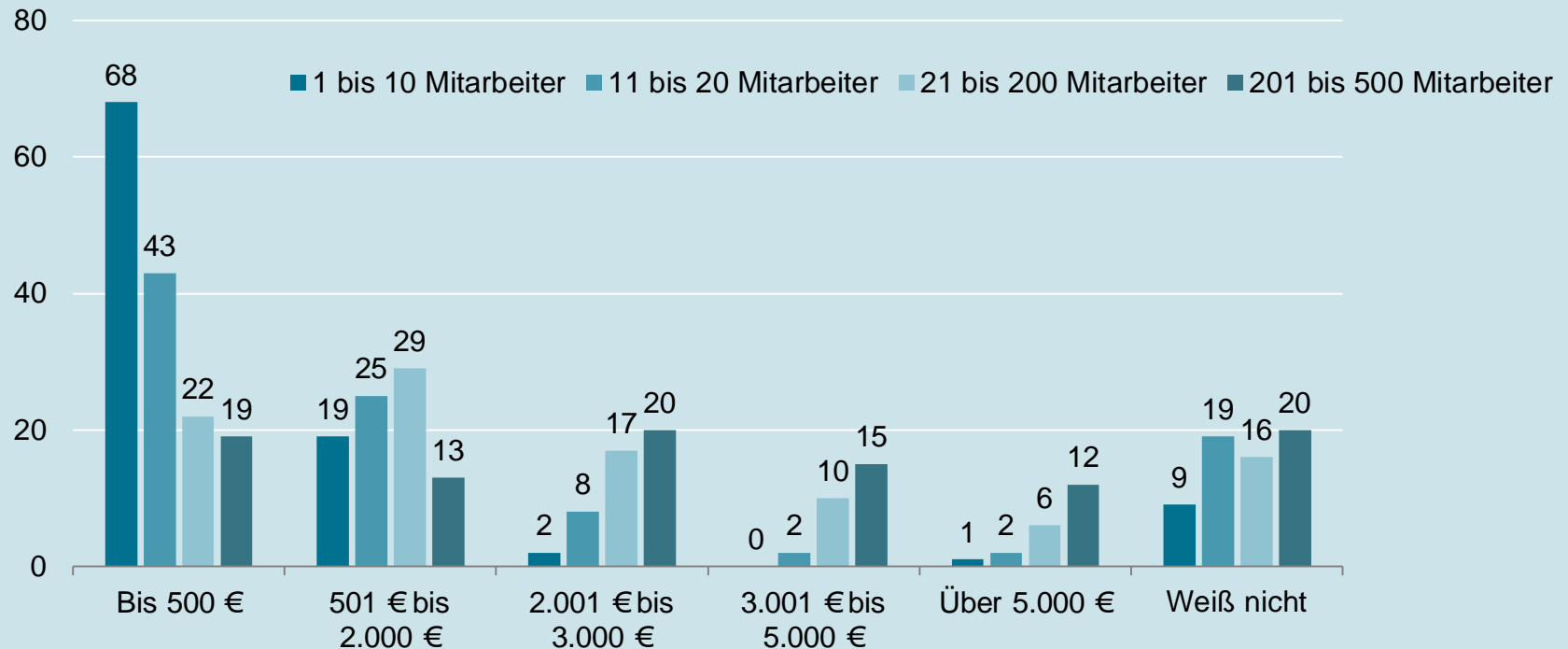
Aktuelle Ausgaben für Versicherungen

Größere KMU mit mehr als 200 Mitarbeitern geben deutlich mehr für Versicherungen aus (ein Viertel über 3.000 € monatlich).

2017

Wie viel geben Sie im Monat für Versicherungen aus? (nach Anzahl der Mitarbeiter)

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 1 bis 10 Mitarbeiter: n = 291; 11 bis 20 Mitarbeiter: n = 150; 21 bis 200 Mitarbeiter: n = 368; 201 bis 500 Mitarbeiter: n = 197

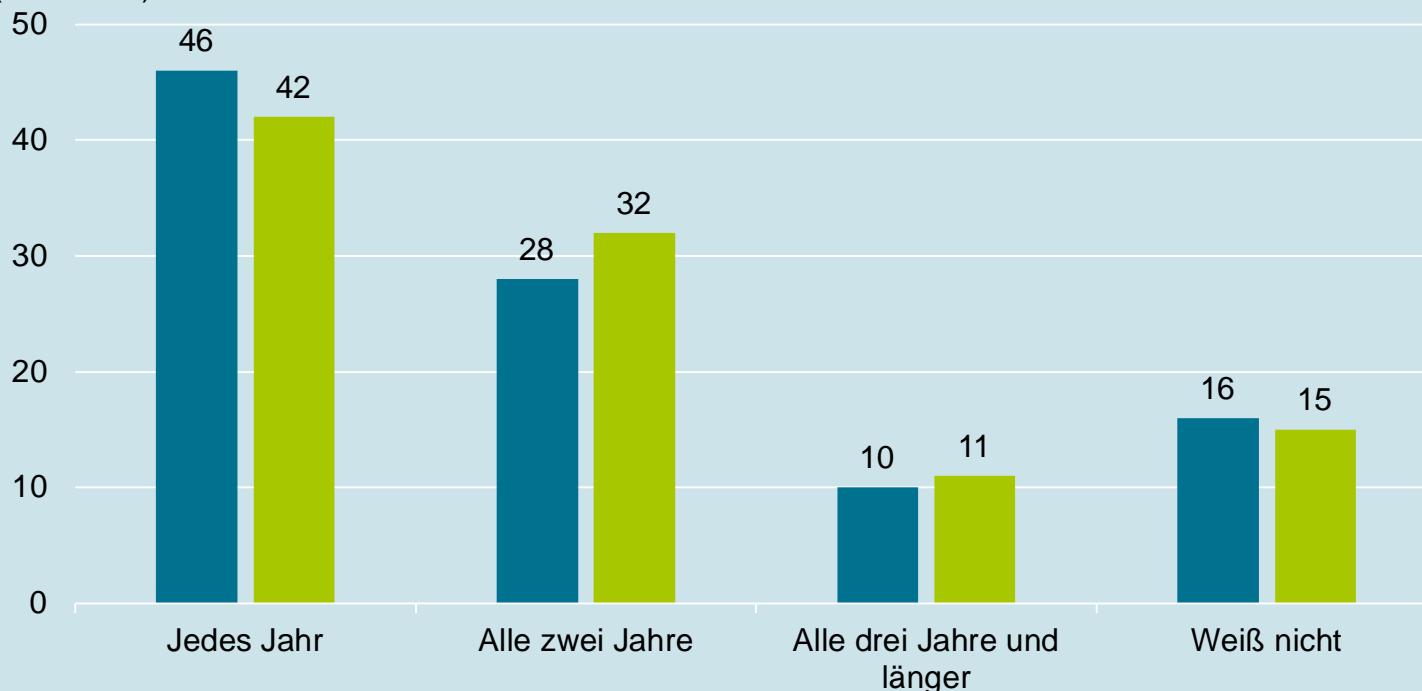
Versicherungsschutz wird vielfach zu selten überprüft

Es zeigt sich ein leichter Trend, den Versicherungsschutz seltener zu überprüfen. Mehr als jedes zweite KMU führt keinen jährlichen Versicherungs-Check-Up durch.

2015 2017

Wie oft überprüfen Sie, ob Ihr Unternehmen noch ausreichend abgesichert ist?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

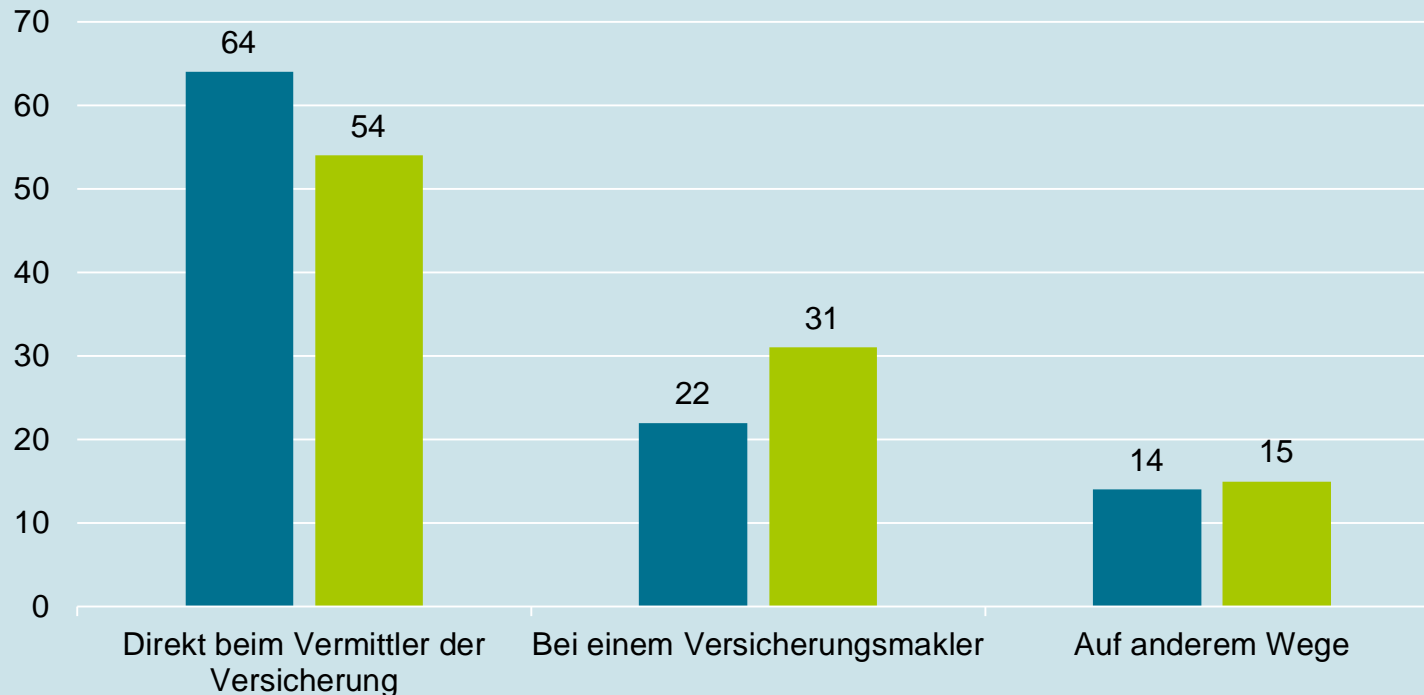
Abschluss meist über Vermittler

Noch immer werden Versicherungen mehrheitlich über den Vermittler abgeschlossen. Der Anteil an Abschlüssen über den Versicherungsmakler steigt allerdings deutlich an (+9 Prozent).

2015 2017

Bei wem wurde die Versicherung abgeschlossen?

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; 2015: n = 1.009; 2017: n = 1.006

Preisbewusste KMU nutzen alternative Wege

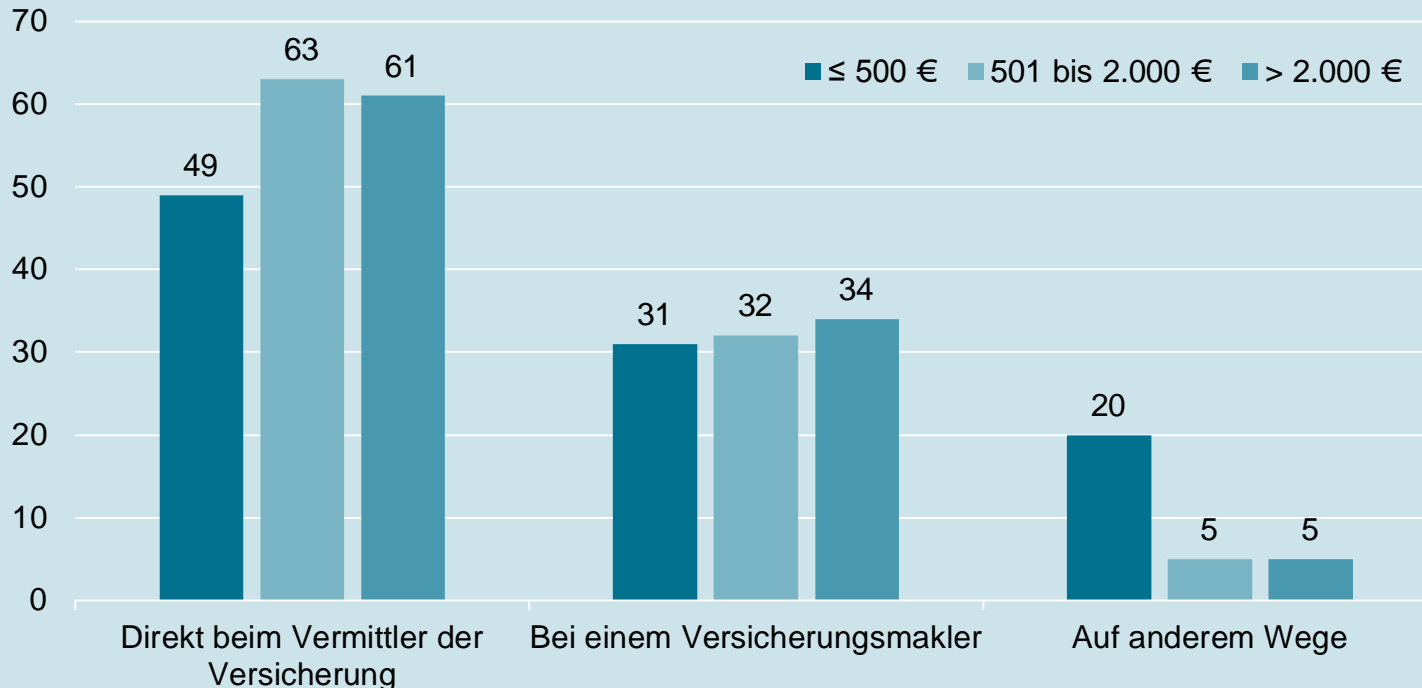
KMU, die über andere Wege als den klassischen Weg wie Vermittler bzw. Makler abschließen (z.B. Direktabschluss), tendieren zu deutlich geringeren Ausgaben für Versicherungen.

2017

Bei wem wurde die Versicherung abgeschlossen?

(nach monatlichen Ausgaben für Versicherungen)

(in Prozent)



Basis: Alle Befragten; ≤ 500 € n = 384; 501 bis 2.000 € n = 224; > 2.000 € n = 244

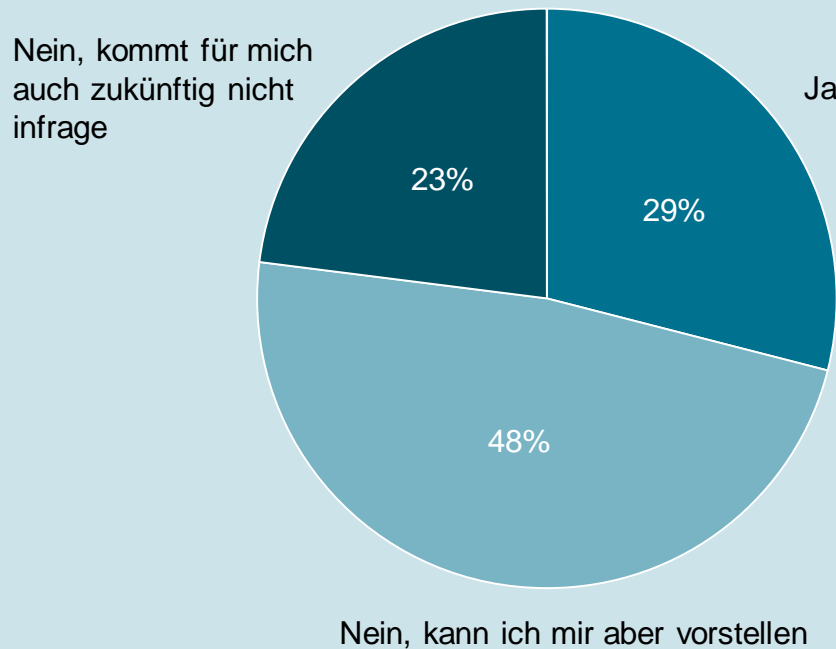
Versicherungsabschluss online mit Potenzial

Etwa jedes vierte KMU hat nach eigenen Angaben schon einmal eine Versicherung online abgeschlossen. Weitere 48 Prozent können sich einen Online-Abschluss vorstellen, was auch im Firmenkundenbereich die zukünftige Bedeutung des Online-Kanals aufzeigt.

2017

Haben Sie schon einmal eine Versicherung für das Unternehmen online abgeschlossen?

(in Prozent)



Basis:
Alle Befragten: n = 1.006

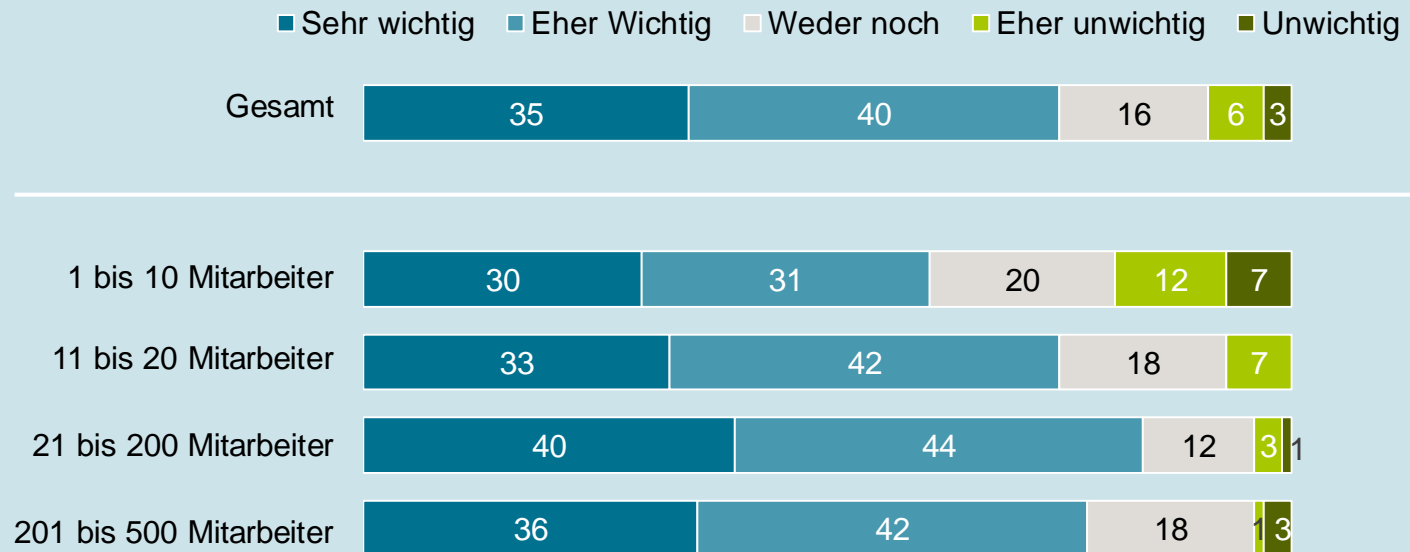
1. **Hintergrund der KMU-Studienreihe**
2. **Methode und Stichprobe**
3. **Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
4. **Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
5. **Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
6. **Zusammenfassung und Fazit**

Digitalisierung: ein wichtiges Thema

Drei von vier KMU erleben das Thema Digitalisierung als wichtig. Vor allem in KMU mit mehr als zehn Mitarbeitern hat das Thema Digitalisierung eine besonders hohe Bedeutung.

2017

Wie wichtig ist Digitalisierung in Ihrem Unternehmen? (nach Anzahl der Mitarbeiter) (in Prozent)



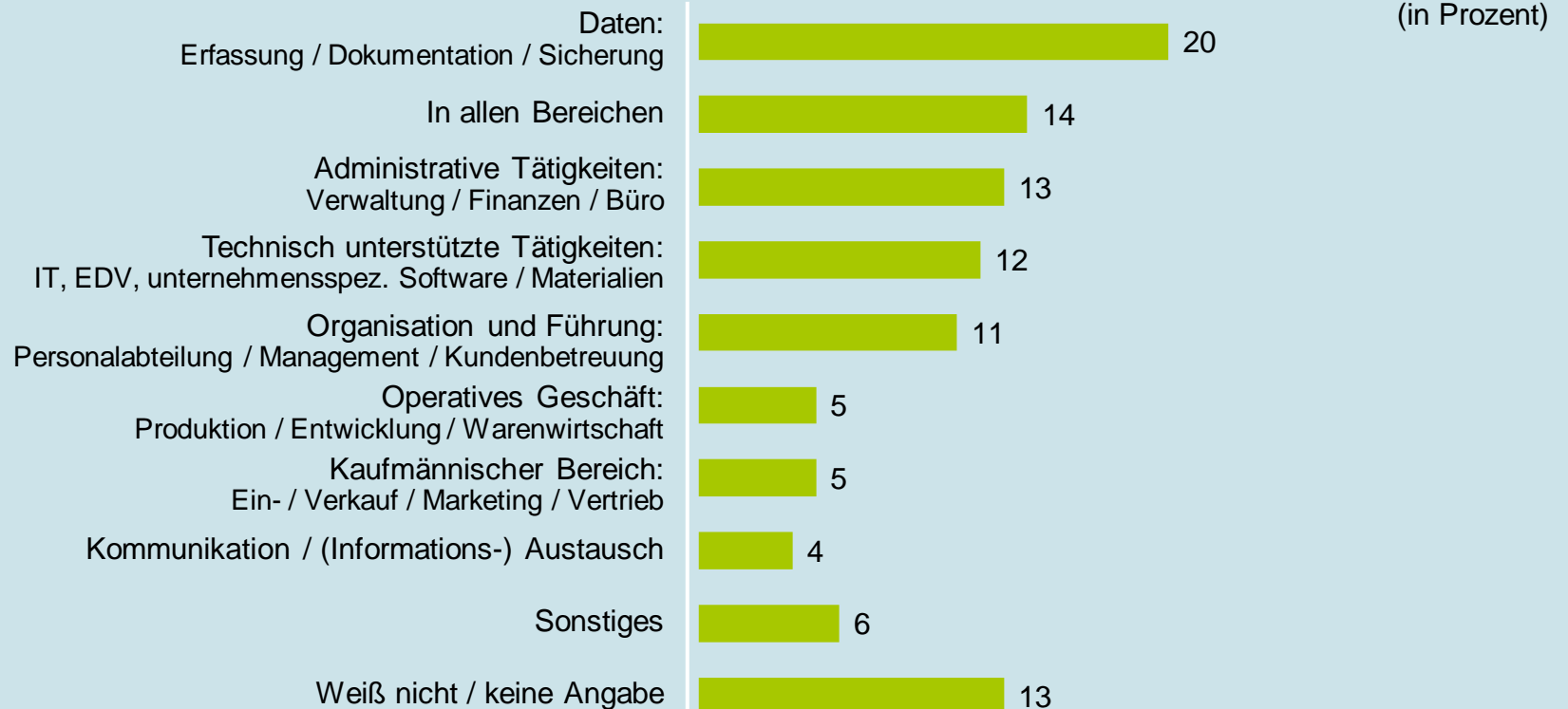
Basis: Alle Befragten; 2017: n = 1.006; 1 bis 10 Mitarbeiter: n = 291; 11 bis 20 Mitarbeiter: n = 150; 21 bis 200 Mitarbeiter: n = 368; 201 bis 500 Mitarbeiter: n = 197

Digitalisierung in vielen Unternehmensbereichen

Digitalisierung ist in Unternehmen in nahezu allen Bereichen relevant, vor allem im Umgang mit Daten.

2017

In welchen Bereichen ist Digitalisierung am wichtigsten?



(offene Antworten, Mehrfachangaben möglich)

Basis: Befragte, für die Digitalisierung wichtig ist: n = 754

- 1. Hintergrund der KMU-Studienreihe**
- 2. Methode und Stichprobe**
- 3. Risikobewusstsein und Maßnahmen zur Minimierung**
- 4. Status quo Versicherungsschutz und Absicherung**
- 5. Digitalisierung: ein wichtiges Thema**
- 6. Zusammenfassung und Fazit**

Risikobewusstsein und Digitalisierung

Am meisten kümmert man sich um die **Sicherheit der Computer sowie Daten** (94 Prozent) und der **Gebäude** (87 Prozent). Auch setzt die Hälfte auf Notfallpläne für Katastrophen. Vor allem größere KMU mit mehr als 20 Mitarbeitern stärken so ihre Sicherheit.

Die **bedrohlichsten Risiken** sehen KMU in **Einbruch / Vandalismus und Brand / Explosion** (jeweils ca. 50 Prozent).

Generell geben **75 Prozent Digitalisierung** als **wichtigen Aspekt** in ihrem Unternehmen an, der in allen Bereichen präsent ist. Insbesondere in großen KMU ist nicht-digitales Arbeiten immer weniger vorstellbar.

Durch die **Digitalisierung** und die **zunehmende Bedeutung von Computern und Daten** tritt ein weiteres Risiko in den Vordergrund: Zunehmend macht sich die **Angst vor Cyber-Risiken** breit. Das wahrgenommene Risiko, davon betroffen zu werden, ist von 2015 auf 2017 um 5 Prozent gestiegen und rangiert jetzt auf Platz 4 der möglichen Gefahren.

Gleichzeitig wird die **Absicherung mittels einer Cyberpolice** nur **geringfügig häufiger** genutzt (+2 Prozent im Vergleich zu 2015).

Versicherungsumfang

45 Prozent aller KMU in Deutschland haben **maximal drei Versicherungen** abgeschlossen.

Bei **KMU mit bis zu zehn Mitarbeitern** fällt der Versicherungsbesitz deutlich ab: 72 Prozent haben maximal drei Versicherungen

Unter den abgeschlossenen Versicherungen bleibt die **Betriebshaftpflicht** mit 88 Prozent unverändert an der **Spitzenposition**.

Wichtigstes **Kriterium** bei Versicherungsabschluss: **umfangreicher Schutz** (62 Prozent) noch vor dem **Preis** (49 Prozent)

Auch beim Gebäude geht man auf Nummer sicher und **investiert** mehrheitlich (65 Prozent) **in eine betriebliche Gebäudeversicherung**.

Versicherungsschutz

Eine **jährliche Überprüfung** des Versicherungsschutzes findet gerade einmal bei **42 Prozent** der KMU statt, die bisherige Tendenz ist fallend.

Unzureichende Informationen können Fehleinschätzungen zur Folge haben: Irrtümlicherweise wird von **39 Prozent der Befragten angenommen**, dass Datendiebstahl oder Schäden durch einen Hackerangriff durch eine Betriebshaftpflicht-Versicherung abgesichert sind.

Die Summe der monatlich zu zahlenden Versicherungsprämie liegt bei 38 Prozent der KMU **unter 500 Euro**. Gerade Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern nutzen Produkte in dieser Preisklasse (68 Prozent).

Die **Digitalisierung** ist in den Geschäftsbetrieben auch beim Thema Versicherungen angekommen: drei von vier KMU können sich den Onlineabschluss einer Versicherung vorstellen.